



Zinskommentar

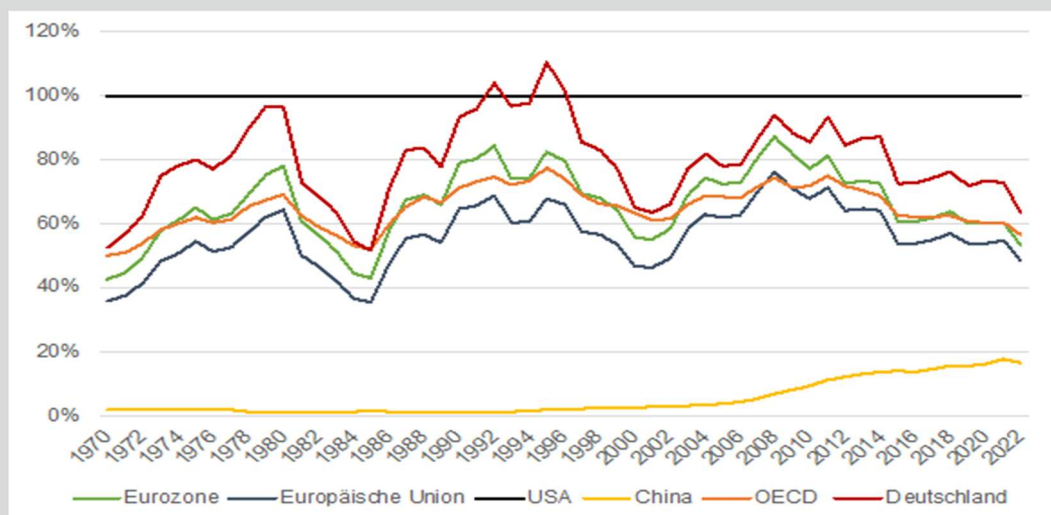
11.07.2023

Europa und die USA gelten schon länger als globale Wirtschaftsmächte. Beide Wirtschaftsräume generieren rund ein Drittel der weltweiten Wirtschaftsleistung. Doch die USA und Europa scheinen zunehmend auseinanderzudriften, was durch die Pandemie noch weiter bestärkt wurde. Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars mehr über die Hintergründe dieser Entwicklung und was diese für die Zinsentwicklung bedeuten könnte.

Verliert Europa Anschluss an die USA?

Die zunehmende wirtschaftliche Divergenz zwischen den USA und Europa wird deutlich bei der Betrachtung der Entwicklung des Bruttoinlandproduktes (BIP) pro Kopf. Während Europa und insbesondere Deutschland von den 70er-Jahren bis hin zu der Jahrtausendwende die Lücke zu den USA schließen oder gar überwinden konnten, zeichnete sich danach ein sichtbarer Abwärtstrend ab (Vgl. Abbildung 1). 1995 generierte die Eurozone noch 83 Prozent der amerikanischen Wirtschaftsleistung. Heute sind es nur noch 53 Prozent.

Abbildung 1: Entwicklung des BIPs pro Kopf ausgewählter Länder, USA=100



Quelle: World Bank (2023); eigene Darstellung und Berechnung

Geschäftsbanken Was der Eurozone widerfährt, lässt sich auch für die EU, die OECD-Länder und Deutschland beobachten. Man könnte also annehmen, dass die sich aufzeichnende Lücke eher ein Zeichen der Stärke der USA ist als ein Zeichen der Schwäche von Europa. Doch dem widerspricht der rapide Aufstieg Chinas, welche innerhalb von nur ca. 20 Jahren ihren Anteil am amerikanischen BIP pro Kopf von 3 Prozent auf 17 Prozent hochschreiben konnte.

In dem von dem Institut für deutsche Wirtschaft (IW) veröffentlichten [Standortindex](#) rangiert die USA auf dem ersten Platz, wohingegen nur 4 Länder innerhalb der Europäischen Union (EU) es unter die Top-10 schaffen. Der Index misst die Wettbewerbsfähigkeit und Standortqualität anhand einer Vielzahl von Kriterien hinsichtlich Infrastruktur, Staat, Wissen, Ressourcen, Kosten und Markt. Doch wie lässt sich die besorgniserregende Entwicklung erklären und was bedeutet diese für die Zinsen in den USA und Europa?

Die Gründe für die sich verschlechternde Wettbewerbsfähigkeit Europas gegenüber den USA hat eine Vielzahl von Gründen. Eine Herausforderung liegt sicherlich in der Tatsache, dass Europa nicht ein Land, sondern mehr oder weniger einen Binnenmarkt bzw. Wirtschaftsraum darstellt. Europa ist äußerst fragmentiert und jedes Land weist unterschiedliche Strukturen, Stärken und Schwächen auf. Zwar werden über politische Institutionen wie die EU-Kommission oder das EU-Parlament übergreifende Gesetze und Maßnahmen beschlossen und umgesetzt, jedoch sind die Prozesse äußerst zäh und langwierig. Dies lässt sich insbesondere in der Bewältigung von Krisen beobachten. Sowohl nach der Finanzkrise 2008 als auch nach der kürzlich überstandenen Pandemie verlor Europa weiter an Boden gegenüber den USA (Vgl. Abbildung 1).

Ein sich weiter verschärfendes Auseinanderdriften könnte europäischen Staaten in Folge von Risikoauflagen auf dem Kapitalmarkt teuer zu stehen kommen. Schon jetzt kämpfen einige Länder wie Italien mit hohen Zinsen, die nur über das Eingreifen der Europäischen Zentralbank (EZB) unter Kontrolle gebracht werden können. Langfristig könnte Europa aufgrund der schwächelnden wirtschaftlichen Entwicklung eine geringere Inflation vorweisen, was in eine lockerere Geldpolitik als in den USA münden könnte. Dies könnte den Wert des Euros noch weiter schwächen. Derzeit liegt dieser über 30 Prozent unter dem Allzeithoch. Um die Wettbewerbsfähigkeit und den Wohlstand Europas zu sichern, bleibt letztendlich nur eine Option, und zwar an einem Strang zu ziehen und die wirtschaftliche Harmonisierung voranzutreiben. Dies reicht von Investitionen in Zukunftstechnologien zu der Abschaffung und Angleichung von bürokratischen Prozessen. Schafft es Europa nicht Kräfte zu bündeln, wird unser Wirtschaftsstandort in die Irrelevanz rutschen.

Einen wunderschönen Tag wünscht
Ihr Kurt Neuwirth



IMPRESSUM

Neuwirth Finance GmbH_Gautinger Straße 6_82319 Starnberg_Telefon: +49-(0)8151 - 555 098-0_E-Mail:
<mailto:info@neuwirth.de>_Web: www.neuwirth.de_Geschäftsführer: Kurt Neuwirth_Registergericht: Amtsgericht
München_HRB München: 166347_Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise:

Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches/datenschutzerklaerung> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter:

Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und die Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

Sollten Sie unseren Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).